



Dachbegrünung auf Ställen

Ein Beitrag zur Klimaanpassung, Biodiversitätsförderung und zum Tierwohl

Eine Ergänzung zur Podcast Serie sowie zur Broschüre
„Klimawandel-Anpassung“ der HBLFA-Raumberg-Gumpenstein

Dr. Wilhelm Graiss
wilhelm.graiss@raumberg-gumpenstein.at
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Institut für Pflanzenbau und Kulturlandschaft
Irdning-Donnersbachtal



Fotos: A. Pöllinger-Zierler und W. Graiss

Extensiv begrünte Dächer

- schützen vor extremer Sonneneinstrahlung und vor eisigen Temperaturen
- Lebensdauer der Dachkonstruktion erhöht und Mikroklima positiv beeinflusst
- Begrünung kühlt durch die natürlichen Eigenschaften der Pflanzen - durch ständige Feuchtigkeitsabgabe erzeugen die Pflanzen Verdunstungskälte
- Gründächer helfen Lebensräume zu vernetzen und speichern Wasser



Foto: Pöllinger-Zierler

Unter dem Dach kommt es zu einer Reduktion der Temperatur und damit zu einer Verbesserung des Tierwohls in den Stallungen.

Extensiv begrünte Dächer

- Unterbau aus Beton und Holz, möglich in Leichtbauweise - statisch werden keine zusätzlichen baulichen Voraussetzungen benötigt
- Die Aufbauschichtstärke liegt zwischen 10 bis 20 cm
- Dachneigung mindestens 2 %
- Anforderungen an die Pflege gering - Vegetation erhält sich bei korrektem Aufbau und Artenwahl selbst



Substrat Claylith mit 5 Masseprozent organischem Anteil
Foto: HBLFA R-G

Aufbau von oben nach unten

- Vegetationstragschicht: Wurzelraum, Wasser- und Nährstoffspeicher, aus mineralischen und organischen Bestandteilen, wasserdurchlässig und strukturstabil
- Filterschicht: verrottungsfestes, wasserdurchlässiges Filtervlies, verhindert das Eindringen von Feinteilen in die darunterliegende Drainage
- Drainageschicht: zeitverzögerter Abfluss, verhindert Vernässungen



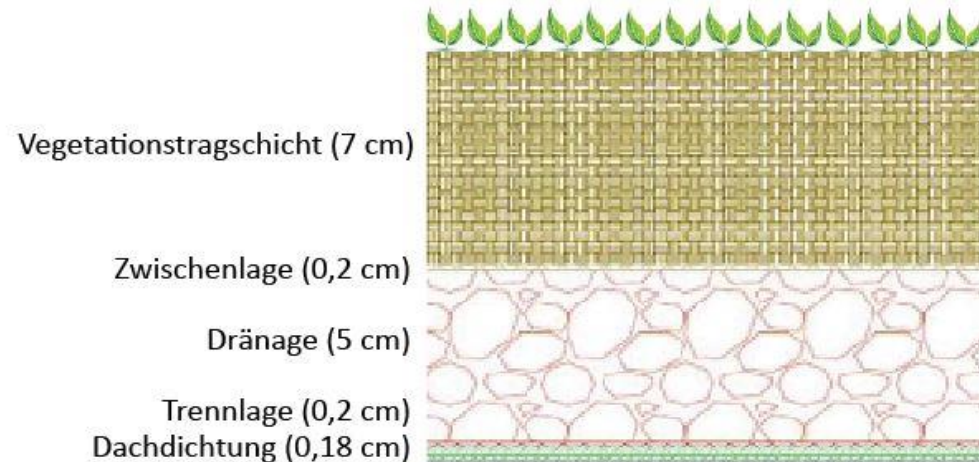
Drainageschicht – Zielsplitt, Filtervliesabdeckung

Foto: HBLFA R-G

Für den Aufbau werden vorwiegend leichte Materialien verwendet.

Schichtaufbau an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

- Vegetationstragschicht Dachsteinkalk 0/4 mit 10 Masse-% Kompost
- Zwischenlage: Filtervlies 105 g (200 l/m²/sec)
- Drainage: Ziegelsplitt oder Blähton
- Trennlage: Schutzvlies mind. 300 g
- Dachdichtung:PVC-Folie oder vergleichbares
-



Ansaat

- Nach dem Einbau der Vegetationstragschicht wird die trockenresistente Kräuter-Gräser-Saatgutmischung regionaler Herkunft nach Gumpensteiner Herkunftszertifikat (G-Zert) eingesät
- Saatstärke: 5g/m²
- Startdüngung mit organischem Langzeitdünger (Aufwandsmenge umgerechnet 40 kg Rein-N/ha) sinnvoll



Foto: HBLFA R-G

Regenwasserrückhalt

- Wasseraufnahmen durch das Substrat, Bepflanzung und Verdunstung - 20-50% in den Frühjahr- und Sommermonaten
- Wintermonaten nur sehr geringe Mengen des Niederschlagswassers zurückhalten - natürliche Sättigung des Bodens in der kühlen Jahreszeit und Fehlen der transpirierenden Grünmasse



Dachsteinkalk (10 Masseprozent organischem Anteil)

Positive Wirkung der Wasseraufnahme und Wasserspeicherkapazität durch die Dachbegrünung und Reduktion der Abflussspitze beim Starkniederschlägen wichtig.

Vegetation und Pflege

- Niederwüchsige Pflanzengesellschaft, optimal an den exponierten Standort angepasst, können hohe Temperaturen mit langen Trockenperioden, Wind und Frost ertragen
- Ansaat aus Gräsern, Kräutern und Bodendeckern wie z.B. Sedum ist für die extensive Dachbegrünung sinnvoll
- wenig Pflege notwendig, keiner Bewässerung
- Ein Kontrollgang pro Jahr für das Entfernen von unerwünschtem Aufwuchs wie Anflug von Bäumen ist ausreichend

Vorgaben und Infos

- ÖNORM L 1131: „Begrünung von Dächern und Decken auf Bauwerken“ (2010), auf austrian-standards.at
- ÖKL-Infoblatt 04: „Kostengünstige Dachbegrünung für landwirtschaftliche Gebäude“ (2023), auf oekl.at
- FLL-Baudetails Nr. 2: „Richtlinien für Planung, Bau und Instandhaltung von Dachbegrünungen“ (2018) auf fll.de



Dachbegrünung auf Ställen

Ein Beitrag zur Klimaanpassung, Biodiversitätsförderung und zum Tierwohl

Eine Ergänzung zur Podcast Serie sowie zur Broschüre
„Klimawandel-Anpassung“ der HBLFA-Raumberg-Gumpenstein

Dr. Wilhelm Graiss
wilhelm.graiss@raumberg-gumpenstein.at
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Institut für Pflanzenbau und Kulturlandschaft
Irdning-Donnersbachtal



Fotos: A. Pöllinger-Zierler und W. Graiss